

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Matthias Gastel, Stephan Kühn (Dresden), Tabea Rößner, Markus Tressel, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vegetationskontrolle und -pflege entlang von Schienenstrecken

Immer wieder kommt es durch Sturmschäden zu Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs. Im Jahr 2013 kam es zu rund 2 000 Unterbrechungen des Bahnverkehrs aufgrund von auf die Gleise gestürzten Bäumen. In 38 Fällen kam es zu meldepflichtigen gefährlichen Ereignissen, also Zugkollisionen mit Aufprallen auf Bäume, bei denen Personen verletzt wurden oder größere Sachschäden an Eisenbahnfahrzeugen entstanden. Dies ging aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hervor (Bundestagsdrucksache 18/2996).

Im September 2015 wurde die Sperrung der Bahnstrecke zwischen Zella-Mehlis, Schmalkalden und Wernshausen durch das Eisenbahn-Bundesamt verhängt, weil dringend Bäume und Sträucher zurückgeschnitten werden müssten. Dies sei von der Deutschen Bahn AG (DB AG) versäumt worden. Die DB AG hat Zeitungsberichten zufolge dazu erklärt: „Die Vegetation, speziell im Thüringer Wald, hat aufgrund vorherrschender klimatischer Bedingungen eine derartige Wachstumsgeschwindigkeit angenommen, dass es äußerst schwierig ist, mit festen Schnittzyklen zu arbeiten, so dass leider zu oft operativ eingegriffen werden muss.“ (www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Landesgartenschau-ist-derzeit-wegen-Rueckschnitt-ohne-Bahn-Anschluss;art83467,4316907 und www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Landesgartenschau-ist-derzeit-wegen-Rueckschnitt-ohne-Bahn-Anschluss;art83467,4316907).

Dies macht aus Sicht der Fragesteller deutlich, dass die Praxis der Regelmäßigkeit und der Umfang der Vegetationskontrolle und -pflege entlang von Schienenstrecken kritisch hinterfragt werden müssen.

Dies umso mehr, weil nach Einschätzungen von Klimaexperten die Anzahl und die Heftigkeit von Stürmen aufgrund des Klimawandels auch in Deutschland zunehmen werden. So äußerte sich Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, wie folgt: „Tatsache ist, dass die Sturmschäden in Deutschland zunehmen. Die Meldungen der Versicherungswirtschaft sind hier ein Anhaltspunkt. Es gibt die Tendenz, dass Stürme und Starkregen bei uns zunehmen.“ (www.svz.de/mv-uebersicht/die-sturmschaeden-nehmen-zu-id9645921.html)

Auf diese Entwicklung müssen sich auch die Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbereiten, um die Sicherheit ihrer Fahrgäste auch in Zukunft zu gewährleisten und um ein möglichst hohes Maß an Zuverlässigkeit von Fahrplänen bieten zu können.

Mit dieser Kleinen Anfrage knüpfen die Fragesteller an ihre Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2844 an, fragen nach aktuellen Entwicklungen und stellen Fragen erneut, die damals von der Bundesregierung nach Auffassung der Fragesteller nicht befriedigend beantwortet wurden (Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 18/2996).

Hierzu fragen wir die Bundesregierung:

1. Wurde nach Kenntnis der Bundesregierung Anfang September 2015 die Sperrung der Bahnstrecke zwischen Zella-Mehlis, Schmalkalden und Wernshausen durch das Eisenbahn-Bundesamt angeordnet, weil dort dringend Bäume und Sträucher zurückgeschnitten werden mussten (www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Landesgartenschau-ist-derzeit-wegen-Rueckschnitt-ohne-Bahn-Anschluss;art83467,4316907)?
2. Wann wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen fünf Jahren entlang der Bahnstrecke zwischen Zella-Mehlis, Schmalkalden und Wernshausen Begehungen im Rahmen der Vegetationskontrolle durchgeführt (siehe Antwort der Bundesregierung zu Frage 28 auf Bundestagsdrucksache 18/2996)?
3. Wie häufig wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren Schienenstrecken durch das Eisenbahn-Bundesamt wegen unzureichender Vegetationspflege gesperrt (bitte mit Nennung der Örtlichkeit durch Angabe der Streckennummer und -kilometer sowie dem zeitlichen Beginn und Ende der Streckensperrung angeben)?
4. In wie vielen Fällen mussten nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2000 aufgrund von auf die Gleise gestürzten Bäumen der Bahnbetrieb auf dem Schienennetz der bundeseigenen Eisenbahnen unterbrochen werden (bitte die Anzahl tabellarisch für die einzelnen Jahre darstellen)?
5. In wie vielen Fällen kam es seit dem Jahr 2000 nach Kenntnis der Bundesregierung aufgrund von auf die Gleise gestürzten Bäumen der Bahnbetrieb auf dem Schienennetz der bundeseigenen Eisenbahnen zu Eisenbahnunfällen (bitte die Anzahl der gefährlichen Ereignisse tabellarisch für die einzelnen Jahre darstellen)?
6. Zu welchen meldepflichtigen gefährlichen Ereignissen im Eisenbahnbetrieb kam es im Jahr 2014 nach Kenntnis der Bundesregierung durch Zugkollisionen mit Aufprall auf Bäume (bitte die Unfälle nach Datum und örtlicher Lage durch Angabe der Streckennummer und -kilometer, Anzahl verletzter Personen sowie Schadenshöhe tabellarisch darstellen)?
7. Sieht die Bundesregierung einen Handlungsbedarf zur Verbesserung der Vegetationskontrolle und -pflege an den Schienenwegen der bundeseigenen Eisenbahnen, und was gedenkt sie gegebenenfalls zu tun, um dem Handlungsbedarf nachzukommen?

Berlin, den 11. November 2015

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion